

University of Seoul | Seoul, Südkorea

Vinzent Pieper

Fakultät Architektur FK01 – 05. Fachsemester Bachelor

01.09.2022 – 23.12.2022

About University of Seoul

Die University of Seoul, eine staatliche Universität mit insgesamt 8 Fakultäten, befindet sich in der südkoreanischen Stadt Seoul, einem wichtigen Zentrum für Wirtschaft, Politik und Kultur in Südkorea. Besonders die Fakultät Urban Science der University of Seoul bietet den Studiengang Urban Administration an, der sich auf Stadtplanung und Stadtgeographie konzentriert. Dieser Studiengang stellt eine ideale Ergänzung zu meinem bisherigen Studium in Deutschland dar. Darüber hinaus genießt die University of Seoul einen ausgezeichneten Ruf als eine der besten Universitäten in Südkorea.



Die University of Seoul befindet sich im Stadtbezirk Dongdaemun und ist gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, insbesondere durch die U-Bahnstationen Cheongyangni und Hoegi sowie mehrere Buslinien. In der Nähe der Station Cheongyangni gibt es ein großes Einkaufszentrum, das ein Kino und einen Food-Court beherbergt. Die Gegend um Hoegi ist bekannt für ihre zahlreichen Restaurants, Bars und Geschäfte. Das Zentrum von Seoul ist je nach Ziel in etwa 30 bis 60 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

In unmittelbarer Nähe des Wohnheims gibt es einen kleinen Wald, der zum Spazierengehen oder Radfahren einlädt. Etwa 15 Minuten entfernt befindet sich ein Fluss, an dem man ebenfalls spazieren gehen oder Fahrrad fahren kann.

Akademische Eindrücke

Die University of Seoul bietet wöchentlich stattfindende Kurse an, die in der Regel drei Stunden dauern. Die Professoren verfügen über ein sehr gutes Englisch und vermitteln den Lehrstoff in der Regel verständlich. Die Teilnehmerzahl der Kurse ist klein. Die gängigen Prüfungsleistungen umfassen Midterms, Finals sowie gelegentlich Präsentationen oder Essays. Die meisten Lehrmaterialien wie Bücher müssen von den Studierenden selbst gekauft werden. Die Bibliothek ist jedoch gut ausgestattet und verfügt über einen Drucker, Scanner und mehrere Computer.

Einer der Kurse an der University of Seoul, City and Man, befasst sich mit globalen und städtischen Problemen und Fragestellungen und gibt einen umfassenden Überblick über die Gesamtsituation. Als Stadt- und Raumplaner fand ich dies besonders interessant und konnte viel daraus lernen. Der Kurs wird höchstwahrscheinlich auch anerkannt. Es war jedoch allgemein schwierig, Kurse in meiner Fachrichtung zu belegen, da das englischsprachige Angebot begrenzt war und es nur eine begrenzte Anzahl von Seminarplätzen gab.

Soziale Kontakte

Außerhalb von Clubs gestaltet sich die Kontaktaufnahme mit Einheimischen schwierig. In den meisten Kursen trifft man auf andere Austauschstudenten und auch im Wohnheim sind die Mitbewohner oft keine Koreaner. Deshalb ist es wichtig, aktiv auf koreanische Studenten zuzugehen, um enge Freundschaften zu entwickeln. Die Hochschule bietet verschiedene Clubs an, denen man beitreten kann, auch wenn man kein Koreanisch spricht. Zusätzlich organisiert das Wohnheim Freizeitangebote wie Kochkurse oder Fahrradtouren. Ich persönlich bin dem Foto Club beigetreten und habe bei verschiedenen Fahrradtouren teilgenommen und dadurch viele neue Freunde gewonnen. Einmal pro Woche gibt es die Möglichkeit, als Lehrer Deutschunterricht zu geben, jedoch wurde dies im Wintersemester nicht angeboten.

Kultur

Die Kultur Südkoreas hat eine starke Prägung durch den Konfuzianismus erfahren, was zu starken hierarchischen Strukturen im Alltag führt. Diese sind im Vergleich zu unserer Kultur sehr unterschiedlich und können anfangs etwas herausfordernd sein. Aber ich habe mich schnell an diese Prinzipien gewöhnt.

Besonders hat mir die Geselligkeit in der koreanischen Kultur gefallen. Ich bin oft mit meinen koreanischen Freunden ausgegangen und habe viele Aktivitäten unternommen. Ich fand auch, dass alle sehr hilfsbereit waren und ich habe mich nie allein gelassen gefühlt. Und das Essen war natürlich sehr lecker.

Für mich persönlich gab es keinen Kulturschock, da ich bereits zuvor Urlaub in Südkorea gemacht hatte. Einige meiner Kommilitonen haben jedoch von einem Kulturschock berichtet, da alles von den Gerüchen und dem Essen bis hin zu den gesellschaftlichen Regeln sehr unterschiedlich zu ihrem Heimatland war.

Resume

Für mich persönlich war mein Auslandssemester in Seoul eine unglaublich tolle und interessante Erfahrung, die zu den besten in meinem Leben zählt. Ich konnte meine Koreanischkenntnisse verbessern und neue Freunde aus der ganzen Welt gewinnen. Auch für meine berufliche Zukunft war das Semester in Seoul eine wichtige Erfahrung, da hier ganz andere Ansätze in der Raum- und Stadtplanung verfolgt werden. Es war faszinierend, dies hautnah mitzuerleben.

Insgesamt kann ich die Universität von Seoul sehr empfehlen. Das Campusleben ist sehr vielseitig und die angebotenen Kurse waren äußerst interessant. Außerdem ist es sehr spannend, in einer Metropole wie Seoul zu leben.



